

PATIENTENLEITFADEN

# Parenterale Ernährung



Assist

a Mediq company



MEDIQ

Nutrimedicare



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Parenterale Ernährung .....	2
<b>2</b>	Der Portkatheter - Lage und Funktion .....	2
<b>3</b>	Ernährungslösungen .....	3
	3.1 Fertiglösungen in Mehrkammerbeuteln .....	3
	3.2 Compounding-Lösungen (individuelle Rezepturlösungen) .....	3
<b>4</b>	Infusionstechniken .....	3
	4.1 Schwerkraftapplikation .....	3
	4.2 Infusionspumpen .....	3
	4.3 Mobile Infusionspumpen .....	3
<b>5</b>	Die Schulung - Hilfe zur Selbsthilfe .....	4
<b>6</b>	Die Betreuung zu Hause .....	4
	6.1 24-Stunden-Notruf .....	4
	6.2 Portnadelwechsel .....	4
<b>7</b>	Die Produktlieferung - zuverlässig und pünktlich .....	5
<b>8</b>	Was kostet die parenterale Ernährung? .....	5
<b>9</b>	Pflegestandards Assist und Mediq Nutrimedica .....	6 - 10
	9.1 Hygienisches Arbeiten .....	6
	9.2 Der Umgang mit Zusatzarzneimitteln und Einmalartikeln .....	7
	9.3 Der Umgang mit Compounding-Beuteln .....	7
	9.4 Hygienische Händedesinfektion .....	7
	9.5 Pflegestandard „Infusionszubereitung“ .....	8
	9.6 Pflegestandard „Infusionsanschluss und -abschluss“ .....	9
	9.6.1 Infusionsanschluss .....	9
	9.6.2 Infusionsabschluss .....	9
	9.7 Pflegestandard „Anschluss Parallelinfusion“ .....	10
	9.7.1 Vorbereiten paralleler Infusion .....	10
	9.7.2 Anschluss von Infusionssystemen mit Dreiweghahn .....	10
<b>10</b>	Aktivierung und Anschlüsse von Dreikammerbeuteln .....	11
<b>11</b>	Komplikationen .....	12

## Impressum

Herausgeber:  
assist GmbH  
In der Bruchwies 10  
66663 Merzig-Besseringen  
Telefon: 0 800-33 44 500  
Fax: 0 800-33 44 501  
IVTherapie@assist.de  
www.assist.de

Inhaltlich Verantwortlicher:  
Abteilung Therapiemanagement  
Leitung Therapiebereich  
parenterale Ernährung  
Benjamin Thim

# Vorwort

Eine ausreichende und ausgewogene Ernährung ist Grundlage zur Erhaltung unseres körperlichen Wohlbefindens und unserer Leistungsfähigkeit. Dabei ist es wichtig, neben einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr, alle Nährstoffe (Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, Elektrolyte, Vitamine und Spurenelemente) täglich in ausreichenden Mengen zu sich zu nehmen.

Ist dies nicht möglich, kommt es zu Mangelerscheinungen, die den Ernährungs- und somit auch den Allgemeinzustand beeinträchtigen. Die Abwehrkräfte werden geschwächt und der Körper wird anfälliger gegenüber Krankheiten.

Im Zusammenhang mit Ihrer Erkrankung ist bei Ihnen eine Ernährungstherapie über Infusionen (parenterale Ernährung) erforderlich. Erfahrungen haben gezeigt, dass viele Patienten in der Lage sind, diese Infusionstherapie nach qualifizierter Schulung und Training bei sich selbst durchzuführen oder dies mit Hilfe ihrer Angehörigen bzw. eines Pflegedienstes tun zu können. In einigen Fällen ist es jedoch erforderlich, dass Sie von einem Pflegedienst unterstützt werden.

Nach einer kurzen Gewöhnungsphase ist es möglich, die Infusionstherapie in den normalen Tagesablauf zu integrieren und die gewohnten Tätigkeiten (Abhängigkeit von der Krankheitssituation) wieder aufzunehmen.

Unter Umständen kann die Therapie sogar einen positiven Einfluss auf die Anzahl und Dauer stationärer Aufenthalte haben und somit die Lebensqualität entscheidend verbessern.

## **Hier bietet Assist/Mediq Nutrimericare kompetente Hilfe**

Assist und MediQ Nutrimericare stehen Ihnen bei der ambulanten Infusionstherapie mit Rat und Tat zur Seite. Die Anleitung und Betreuung erfolgt nach einheitlichen medizinischen Therapie- und Versorgungsleitlinien mit dem Ziel einer optimalen und individuellen ambulanten Versorgung. Die Assist/MediQ Nutrimericare Mitarbeiter sind erfahrene und hochqualifizierte Pflegefachkräfte mit vertieften Kenntnissen im Bereich der parenteralen Ernährungstherapie.

Assist und MediQ Nutrimericare bieten alle auf dem deutschen Markt erhältlichen parenteralen Fertiglösungen sowie individuell angefertigte Ernährungslösungen an. Die MediQ Nutrimericare GmbH ist ein Tochterunternehmen der assist GmbH und produziert als pharmazeutischer Hersteller individuelle Ernährungslösungen. Dafür wird in Absprache mit Ihrem Arzt eine Rezeptur erstellt, die genau an Ihre Bedürfnisse angepasst ist.

Dieser Ratgeber soll Ihnen helfen, sich mit dem Thema parenterale Ernährung vertraut zu machen und Ihnen die wichtigsten Fragen beantworten.

Sollten nicht alle Fragen für Sie ausreichend beantwortet werden, notieren Sie sich diese bitte. Die Assist/MediQ Nutrimericare Mitarbeiter werden Ihre Fragen gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen klären.

### **Hinweis [!]**

Die im Nachfolgenden gegebenen Empfehlungen, Abläufe und Pflegehinweise beruhen auf praktischen Erfahrungswerten und veröffentlichten Pflege- und Hygienerichtlinien. Sie können die besonderen Umstände einer bestehenden Erkrankung nicht berücksichtigen und insbesondere die Beratung durch einen Arzt nicht ersetzen. Bitte ziehen Sie in jedem Fall einen Arzt zu Rate, bevor Sie selbst therapeutische Maßnahmen ergreifen. Die Haftung für eventuelle Schäden ist ausgeschlossen. Alle Angaben sind nach bestem Wissen zusammengestellt und beziehen sich auf den Stand Juli 2017.

## 9.7 Pflegestandard „Anschluss Parallelinfusion“

### Hinweis [!]

Die nachfolgend genannten Arbeitsschritte zur parallelen Infusion müssen zeitgleich zum Infusionsanschluss erfolgen. [» siehe Kapitel 9.6.1: Pflegestandard Infusionsanschluss, S. 9]

Zusätzlich benötigte Materialien zu den Materialien für den Infusionsanschluss

#### entweder:

- Infusionssystem mit Rückschlagventil (z. B. Intrafix Primeline®) sowie
- Dreiwegehahn (z. B. Discofix®)

#### oder:

- Infusionssystem (z. B. Intrafix AIR G®) sowie
- Benjamix-Y-Verbinder (inkl. Rückschlagventil)

#### und zusätzlich:

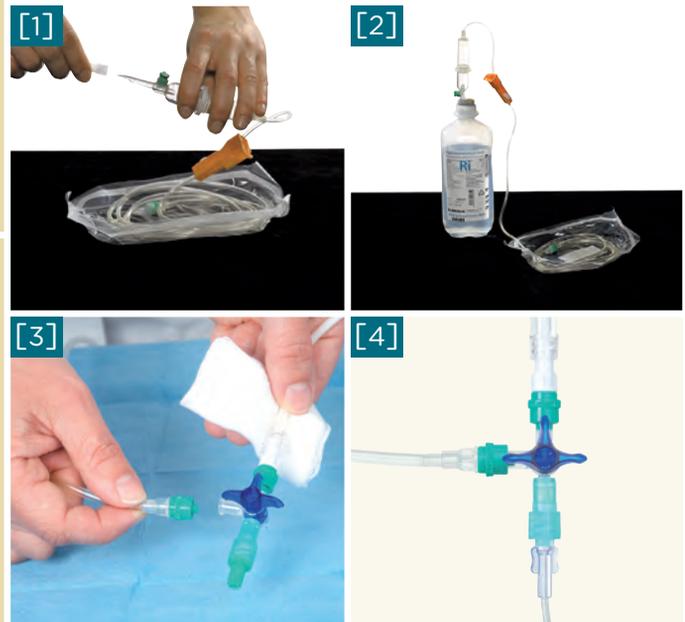
- Infusionslösung (z. B. Ringerlösung)
- ggf. Heidelberger Verlängerung
- Händedesinfektion
- Hautdesinfektion

### 9.7.1 Vorbereiten paralleler Infusion

- Händedesinfektion
- Infusionssystem, Heidelberger Verlängerung und Dreiwegehahn steril auf der Arbeitsseite des sterilen Tuches abwerfen
- Plastikkappe der Infusionslösung entfernen, mit Hautdesinfektionsmittel absprühen und auf der Beutelseite des sterilen Tuches abstellen

### 9.7.2 Anschluss von Infusionssystemen mit Dreiwegehahn

- Händedesinfektion
- Rollenklemme am Infusionssystem schließen
- nach Entfernen der Schutzkappe den Anstechdorn durch den Gummistopfen in die Infusionsflasche einstecken [1], [2]
- Dreiwegehahn an das Infusionssystem anschließen
- Tropfkammer ca. bis zur Hälfte mit Infusionslösung füllen
- Parallelinfusion immer an den seitlichen Arm des Dreiwegehahns anschliessen und die parenterale Ernährung mit dem geraden Zulauf verbinden [3]
- Rollenklemme öffnen
- gesamtes System inklusive Dreiwegehahn entlüften
- Dreiwegehahn und Rollenklemme schließen [4]
- Infusionsanschluss, siehe Kapitel 9.6.1: Pflegestandard Infusionsanschluss, S. 9

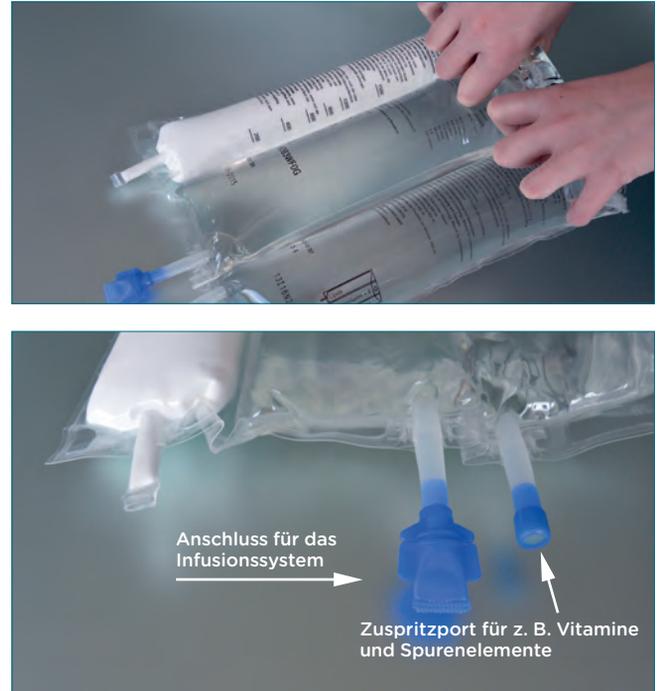


# 10. Aktivierung und Anschlüsse von Dreikammerbeuteln

Dreikammerbeutel Nutriflex® lipid/Omega



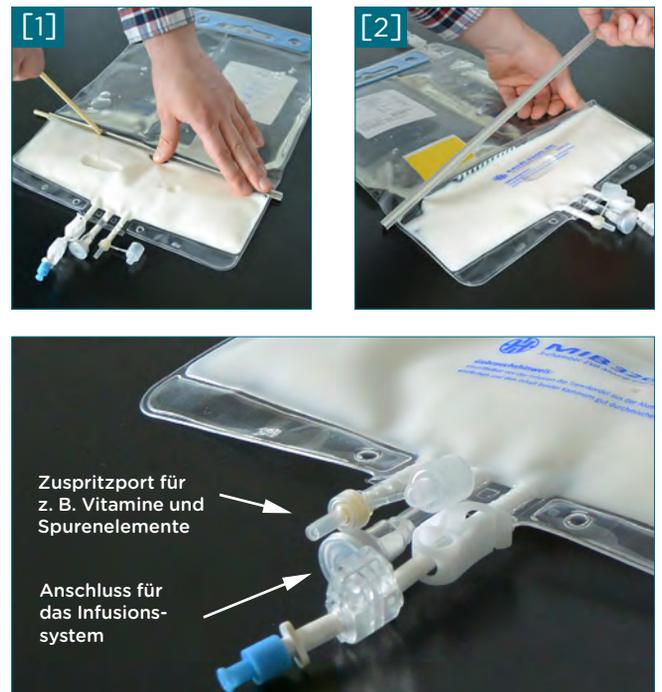
Dreikammerbeutel Olimel®



Dreikammerbeutel SmofKabiven®



Dreikammerbeutel Nutrimedicare



## Hinweis [!]

Bitte berücksichtigen Sie insbesondere bei Compounding-Lösungen immer zusätzlich die Angaben des Herstellers auf den Ernährungsbeuteln.

# gemeinsam besser versorgen

## Adresse

assist GmbH  
In der Bruchwies 10  
66663 Merzig-Besseringen

Tel 0 800-33 44 500  
Fax 0 800-33 44 501

IVTherapie@assist.de  
www.assist.de

Mediq Nutrimedica GmbH  
Balanstraße 73 • Gebäude 8  
81541 München

Tel 0 89-3 09 04 78-0  
Fax 0 89-3 09 04 78-10

info@nutrimedica.de  
www.nutrimedica.de

